

Bremerhaven, 17.11.2022

Antrag - Nr. StVV - AT 39/2022 (§ 36 GOSTVV)		
für die Sitzung der Stadtverordnetenversammlung am 01.12.2022		
Beratung in öffentlicher Sitzung:	ja	Anzahl Anlagen: 0

Städtepartnerschaftsarbeit intensivieren (SPD,CDU,FDP)

Die Seestadt Bremerhaven unterhält Städtepartnerschaften zu Cherbourg-en-Cotentin (Frankreich), North East Lincolnshire (Großbritannien), Frederikshavn (Dänemark), Pori (Finnland) sowie Szczecin (Polen) und Kaliningrad (Russische Föderation; ruht lt. Beschluss der Stadtverordnetenversammlung). Diese Städtepartnerschaften sollen helfen, Barrieren zwischen verschiedenen Nationen zu überwinden und Menschen aus verschiedenen Nationen zusammenzuführen und somit dazu beizutragen etwaige Vorurteile abzubauen. Eine intensivere Städtepartnerschaftsarbeit führt zwangsläufig zu mehr Kontakten, stärkt die Zusammenarbeit und kann somit einen wichtigen Beitrag leisten entsprechende Barrieren und Vorurteile abzubauen.

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Der Magistrat wird gebeten, die Pflege und Förderung der laufenden Städtepartnerschaften im organisatorischen Rahmen zu intensivieren. Neben gegenseitigen Besuchen und Schüler- bzw. Studentenaustauschen und Jugendgruppen bzw. -verbänden sollen insbesondere die Stärkung des kulturellen Austausches, der Zusammenarbeit der Kultur (u.a. der Bibliotheken und Museen), des Sports und der Wirtschaft, inklusive der Zusammenarbeit auf dem Gebiet der Wirtschaftsförderung und Weiterentwicklung der Infrastruktur, den Kern der Städtepartnerschaften bilden.

Der Magistrat wird auf dieser Grundlage aufgefordert, ein Konzept zu entwickeln, welches die genannten Schwerpunkte konkretisiert und darlegt, wie diese in der Praxis Anwendung finden.

Begründung:

Weitere Begründung erfolgt mündlich.

SPD Fraktion
Sönke Allers

CDU Fraktion
Thorsten Raschen

FDP Fraktion
Hauke Hilz